

Regina Graber, Kulturvermittlerin

Regina Graber engagiert sich in einer Vielzahl von kulturellen Projekten, vornehmlich in der Region Olten. Sieben Jahre lang sass sie im Vorstand von «Tanz in Olten» und hat u.a. das Sekretariat des Vereins geführt sowie die Oltner Tanztage mitorganisiert. Ausserdem war die Oltnerin über elf Jahre hinweg Präsidentin des Jugendkulturhauses «Provisorium 8» (ehemals «Färbi»). In einem weiteren Engagement setzt sich Regina Graber seit März 2007 gemeinsam mit Käthi Vögeli und Rhaban Straumann für theaterpädagogische Projekte für Kinder und Jugendliche ein: Regina Graber hat das «Forum Theater JUcKT», das seither 33 Kurse mit bühnenlustigen Kindern der Grossregion Olten durchgeführt hat, mit aufgebaut und ist auch heute noch an ihm beteiligt.

Mit der chinesischen Künstlerin Sylvie Xien Chen hat Regina Graber ab 2010 einige künstlerische Projekte realisiert. Ausgangspunkt war ein Austausch, den die Chinesin im Rahmen einer Ausstellung in der Fei Gallery in Guangzhou (Südchina) organisierte. Die Performance «WasserWolken» verband Bild und Tanz bzw. traditionelle chinesische Kalligrafie und zeitgenössischen Tanz und wurde nebst China unter anderem auch in Basel aufgeführt. Das Tanztheaterstück «Edge of Red» von Ursula Berger wurde andererseits von Graber, Xien Chen und chinesischen Tänzerinnen und Tänzern in Guangzhou aufgeführt und in weiteren Aufführungen in einer Schweizertournee 2011 gezeigt. Auch eine künstlerische Installation sowie Workshops mit jungen Schülerinnen und Schülern zur Monotypie waren Ergebnisse der Zusammenarbeit.

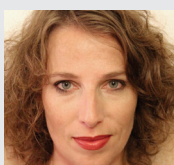
Seit 2013 betätigt sich Regina Graber im Vorstand des Kunstvereins Olten, organisiert Ausstellungen und bietet Führungen durch Ausstellungen an. Seit 2014 ist die ausgebildete Kunst- und Designvermittlerin auch Vizepräsidentin des Kunstvereins. In jüngerer Zeit hat Regina Graber gemeinsam mit Cecile Weibel (sie war 2014 im Künstleratelier in Paris) im Auftrag des Oltner Vereins Pro Kultur das «Tattarletti-inzwischen Kulturplatz», die Zwischennutzung eines Ladenlokals in der Oltner Stadtzentrum, kuratiert. Von Juli 2015 bis Dezember 2016 bot das «Tattarletti» günstige Atelierplätze, Räume für künstlerische Projekte und kulturelle Aktivitäten und sorgte in der kurzen Zeit seines Bestehens für grosse Aufmerksamkeit. Zurzeit amtiert Regina Graber als Präsidentin von Pro Kultur Olten.

Mit dem aktuellen Projekt «Nachlass-Saat» will die Oltnerin die Arbeit regionaler Kunstschafter, die verstorben sind, dokumentieren, ehe das Wissen um sie vergessen geht: «Das Projekt ist eine Reaktion auf die sich zuspitzende Lage, dass Nachlässe regionaler Kunstschafter meist sich selbst überlassen werden und kaum Anschlusslösungen existieren», sagt Graber hierzu. Dokumentiert wird digital: An verschiedenen Standorten, die einen Bezug zur bzw. zum jeweiligen Kunstschafter haben, stehen Schilder mit einem QR-Code. Per Smartphone können so Informationen zu dieser Person und ihrem Werk abgerufen werden. (*gly*)

Regina Graber wurde 1971 in Zofingen geboren, lebt aber seit jeher im Kanton Solothurn. Nach der Matur in Olten besuchte sie Kurse an der Schule für Gestaltung in Bern sowie Kurse in Tanz und Choreographie in Zürich. Darauf folgten die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Liestal, ein Nachdiplomkurs in Angewandter Theaterpädagogik sowie das Masterstudium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel im Bereich Vermittlung in Kunst und Design. Neben ihrer Aus- und Weiterbildung engagierte sich Regina Graber in einer Vielzahl künstlerischer Projekte und stellte aus.

Regina Grabers langjähriges Arbeiten im Bereich Tanz, Theater und Kunst im Kanton Solothurn ist bemerkenswert. Seit einigen Jahren engagiert sie sich zudem in Kulturaustausch und Kulturvermittlung. Etwa als Mitkuratorin im «Tattarletti-inzwischen Kulturplatz» oder im Kunstverein Olten, wo sie für diverse Führungen und für die Organisation von Ausstellungen tätig ist. In ihrem neuesten Vermittlungsprojekt, «Nachlass-Saat», das mit digitalen Medien arbeitet, steht die Idee im Zentrum, vergangenes künstlerisches Schaffen in der Region sichtbar zu machen. Regina Graber steht in diesem Projekt am Anfang ihres Weges als Kulturvermittlerin. Die Fachkommission Kulturaustausch will sie auf diesem Weg unterstützen.

Regina Graber



geboren am 2. Dezember 1971
in Zofingen
Heimatorte: Dornach und Eggiwil
heute wohnhaft in Olten